Klaus Bartsch
VDZI-Vizepräsident

IDS 2021 – Ein Signal des Aufbruchs

Vom 22. bis zum 25. September ist es so weit. Die IDS – Internationale Dental-Schau – 2021 stellt für alle Beteiligten aus der Dentalbranche ein Signal des Aufbruchs dar, nach über einem Jahr Coronapandemie.

Zahnärzte und zahntechnische Meisterlabore haben auch in schwierigsten Krisenzeiten das Angebot an hochwertigen zahnmedizinischen Versorgungsleistungen für die Patienten aufrechterhalten. Auch die (technischen) Weiterentwicklungen der Industrie sind im vergangenen Jahr und durch die Verschiebung der IDS nicht stehengeblieben. Davon kann sich die gesamte Branche an vier Tagen ein Bild auf dem Gelände der Koelnmesse machen. Wir als VDZI freuen uns darüber, dass die Messe mit einem durchdachten Hygiene- und Sicherheitskonzept dieses Jahr wieder stattfinden wird. Auch wir sind dabei.

Umfassender Überblick

In Köln wird ein Schwerpunkt die Vorstellung weiterentwickelter digitaler Technologien und Materialien sein. Als Partner der Zahntechniker, der Zahnärzte, des Handels und der Dentalindustrie freut sich das Zahntechniker-Handwerk auf die Neuerungen, die auf der weltgrößten Messe für Zahnmedizin und Zahntechnik gezeigt werden. Denn zum zahntechnischen Handwerk gehört es, sich einen umfassenden Überblick über die diversen Möglichkeiten der Herstellung von Zahnersatz zu verschaffen und diese auf den Einsatz im Labor zu überprüfen. So bleibt das Zahntechniker-Handwerk, wofür es unter anderem steht: High End und innovativ. Der beste Ort hierfür ist die IDS.

Qualitätssicherung

Wir freuen uns auf die persönlichen Gespräche vor Ort, die in den letzten Monaten gefehlt haben. Am VDZI-Messestand in Halle 11.2, Stand T010, T012 können sich Laborinhaber und Mitarbeiter aus den Laboren, aber auch Zahnärzte und ihre Mitarbeiter sowie alle an der Zahntechnik Interessierten über die berufspolitischen und betriebswirtschaftlichen Angebote, wie die Abrechnung zahntechnischer Leistungen, die betriebswirtschaftlichen Fragen der Laborführung, und zu grundsätzlichen Fragen der Arbeitssicherheit im Labor informieren. An unserem Messestand wird ein besonderes Augenmerk auf das für Zahnärzte und Patienten wichtige Thema der Qualitätssicherung im Zahntechniker-Handwerk gelegt. Hier erfahren Interessierte alles zum branchenspezifischen Qualitätssicherungskonzept QS-Dental und die Umsetzung der Anforderungen der europäischen Medizinprodukteverordnung, die seit Mai 2021 gilt, mit „QS-Dental".

Gysi-Preis-Siegerehrung

Die IDS 2021 wird auch wieder ein Schaufenster für die Zahntechnikerinnen und Zahntechniker von morgen sein. Im Rahmen der IDS findet am 23. September die Preisverleihung der Gysi-Preis-Siegerinnen und -sieger statt. Beim „Wettbewerb der Auszubildenden" im Zahntechniker-Handwerk hat der starke Nachwuchs erneut sein Können unter Beweis gestellt. Von den Siegerarbeiten, die auf der IDS ausgestellt werden, können sich die Besucher der IDS auch in diesem Jahr wieder ein Bild machen. Mit dem Gysi-Preis, benannt nach dem Forscher und Lehrer Alfred Gysi (1865–1957), werden die besten zahntechnischen Arbeiten der Teilnehmer aus dem zweiten, dritten und vierten Ausbildungsjahr ausgezeichnet. Kommen Sie vorbei! Wir freuen uns auf Sie.

kontakt

Pressestelle
Britta Weihmann
Verband Deutscher
Zahntechniker-Innungen
Tel: +49 30 8471087-28
Britta.weihmann@vdzi.de
www.vdzi.de

Religionsfreiheit kann betriebliche Neutralität schlagen

EuGH: Arbeitgeber müssen konkrete Beeinträchtigungen nachweisen.

Darf ein Unternehmen verbieten, während der Arbeit sichtbare religiöse Zeichen zu tragen? Über diese Abwägungsfrage zwischen unternehmerischer Betätigungsfreiheit und individueller Religionsfreiheit entschied Mitte Juli der Europäische Gerichtshof. Betriebliche Neutralität ist zwar ein gerechtfertigtes Anliegen, tritt aber in Deutschland grundsätzlich hinter der verfassungsrechtlich geschützten Religionsfreiheit zurück. Arbeitsrechtler Prof. Dr. Michael Fuhlrott, Professor an der Hochschule Fresenius in Hamburg: „Es geht dabei um die schwierige Abwägungsfrage zwischen zwei geschützten Rechtspositionen: Religionsfreiheit des Einzelnen auf der einen und unternehmerische Betätigungsfreiheit auf der anderen Seite."
Der EuGH entschied: Zwar sei der Wunsch nach betrieblicher Neutralität ein durchaus gerechtfertigtes Ziel und stelle per se keine ungerechtfertigte Diskriminierung dar. Dies gelte aber nur dann, wenn der Wunsch nach Neutralität einem „wirklichen Bedürfnis" des Arbeitgebers entspreche und dieser nachweise, dass ohne Politik der Neutralität seine unternehmerische Freiheit beeinträchtigt werde. Überdies seien dabei auch stets die nationalen verfassungsrechtlichen Vorgaben zu beachten. Komme in einem Mitgliedsstaat der Religionsfreiheit besondere Bedeutung zu, so seien diese Wertungen ebenfalls bei der Abwägung mit zu berücksichtigen und könnten als günstigere Vorschriften zugunsten des Beschäftigten berücksichtigt werden.
„Damit dürfte das Urteil die bisherige Handhabe in Deutschland bestätigen. Pauschale Kopftuchverbote werden damit weiterhin unzulässig sein", bewertet Prof. Dr. Fuhlrott die Entscheidung.

Quelle: Hochschule Fresenius

Zahnersatz kann vor Demenz schützen

Laut einer Studie wirkt sich Zahnersatz positiv auf kognitive Beeinträchtigungen aus.

Zahnverlust ist mit kognitivem Verfall und Demenz verbunden, wie eine Studie am New Yorker „NYU Rory Meyers College of Nursing" herausgefunden hat. Allerdings sahen die Forscher nicht den gleichen Effekt bei älteren Erwachsenen mit Zahnersatz. Das Team analysierte 14 Studien über den Zusammenhang zwischen Zahnverlust und kognitiven Funktionen, an denen insgesamt über 34.000 Erwachsene teilnahmen. Sie fanden heraus, dass Zahnverlust mit einem 1,48-fach höheren Risiko für kognitiven Abbau und einem 1,28-fach höheren Risiko für Demenz verbunden war, selbst nachdem sie andere Faktoren kontrolliert hatten.

Diejenigen, die Zahnersatz trugen, hatten jedoch nicht das gleiche Risiko. Tatsächlich fanden die Forscher keinen signifikanten Zusammenhang zwischen Zahnverlust und kognitivem Abbau bei Menschen mit Zahnersatz. Menschen mit fehlenden Zähnen waren eher kognitiv beeinträchtigt, wenn sie keinen Zahnersatz hatten.
„Angesichts der schwindelerregenden Zahl von Menschen, bei denen jedes Jahr Alzheimer und Demenz diagnostiziert wird, und der Möglichkeit, die Mundgesundheit über die gesamte Lebensspanne zu verbessern, ist es wichtig, ein tieferes Verständnis des Zusammenhangs zwischen schlechter Mundgesundheit und kognitivem Abbau zu gewinnen", sagte Bei Wu, Professor am NYU.

Quelle: ZWP online

„Arbeitsmarkt kommt in Schwung"

Bundesminister Heil zu den Arbeitsmarktzahlen für Juli 2021.

„Die Zahlen, die uns aus Nürnberg erreichen, sind sehr erfreulich. Während die Arbeitslosigkeit normalerweise im Juli saisonbedingt steigt, ist die Arbeitslosenquote in diesem Monat auf 5,6 Prozent gesunken. Damit sind aktuell knapp 2,6 Millionen Menschen arbeitslos, was einem Rückgang von rund 24.000 Personen gegenüber dem Vormonat entspricht. Auch die Zahl der Menschen, die derzeit in Kurzarbeit sind, ist im Mai auf insgesamt 2,2 Millionen zurückgegangen. Positiv ist auch der Zuwachs an gemeldeten offenen Stellen auf 744.000. Die Zahlen zeigen: Der Arbeitsmarkt kommt in Schwung und ist wieder aufnahmefähig. Die Daten zeigen aber auch, wie wichtig das Instrument der Kurzarbeit war und weiterhin sein wird. Das Kurzarbeitergeld hat Millionen von Arbeitsplätzen gesichert und ist ein Garant für die Stärke des deutschen Arbeitsmarktes.
Neben den guten Nachrichten ist mir vor dem anstehenden Beginn des neuen Ausbildungsjahres eines noch wichtig: Derzeit sind noch viele Ausbildungsstellen unbesetzt. Daher haben wir im Rahmen der Allianz für Aus- und Weiterbildung den ‚Sommer der Berufsausbildung' ins Leben gerufen. Im Rahmen von Aktionswochen informieren die verschiedenen Akteure der Allianz – zu denen auch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Bundesagentur für Arbeit gehören – Jugendliche und ihre Eltern über die Möglichkeiten und Perspektiven einer betrieblichen Berufsausbildung. Mir ist wichtig, dass die Betriebe weiter ausbilden und dass junge Menschen ihre Zukunft in einer betrieblichen Berufsausbildung sehen. Denn diese Fachkräfte sind unsere Zukunft."

Bundesarbeitsminister
Hubertus Heil, BMAS

Die nächste Generation

optiprint® clara

Germany's favorite 3D Resin

Das erste klar-flexible 3D Harz für Aufbissschienen

Bruchsicherheit und Flexibilität im Patientenmund!

Hier jetzt mehr erfahren:

www.optiprint.net

Vertragshändler für:

ASIGA | envisionTEC | ACKURETTA

dentona AG | Otto-Hahn-Str. 27 | 44227 Dortmund | Telefon: +49 (0)231 5556-0 | mailbox@dentona.de | www.dentona.de